

„Wir wollen aber auch sehen, trotzdem ich sehr wohl weiß, wie unendlich schwer gerade dies ist, daß wir irgendwie ein siebenbürgisches Bauerndorf mit ihnen schaffen können.“ Dieses Desiderat, das Patenminister Heinrich Hemsath bei der Patenschaftsverkündung ansprach, wurde Wirklichkeit. Am 3. November 1961 waren die Planungen beendet, und in der Folgezeit wurden sie umgesetzt, und am 18. Juni 1966 wurde die ländliche Nebenerwerbs-Siedlung Drabenderhöhe eingeweiht. Mit rund 2.500 Personen ist es die größte geschlossene Siedlung der Siebenbürger Sachsen weltweit. Gemeinschaftseinrichtungen wie das Hermann-Oberth-Haus mit Museum oder das Altenheim Siebenbürgen bieten ideale Voraussetzungen für ein blühendes soziales und kulturelles Leben.

Oben: „Siebenbürgische Zeitung“, Nr. 8 vom 15. Juni 1966.

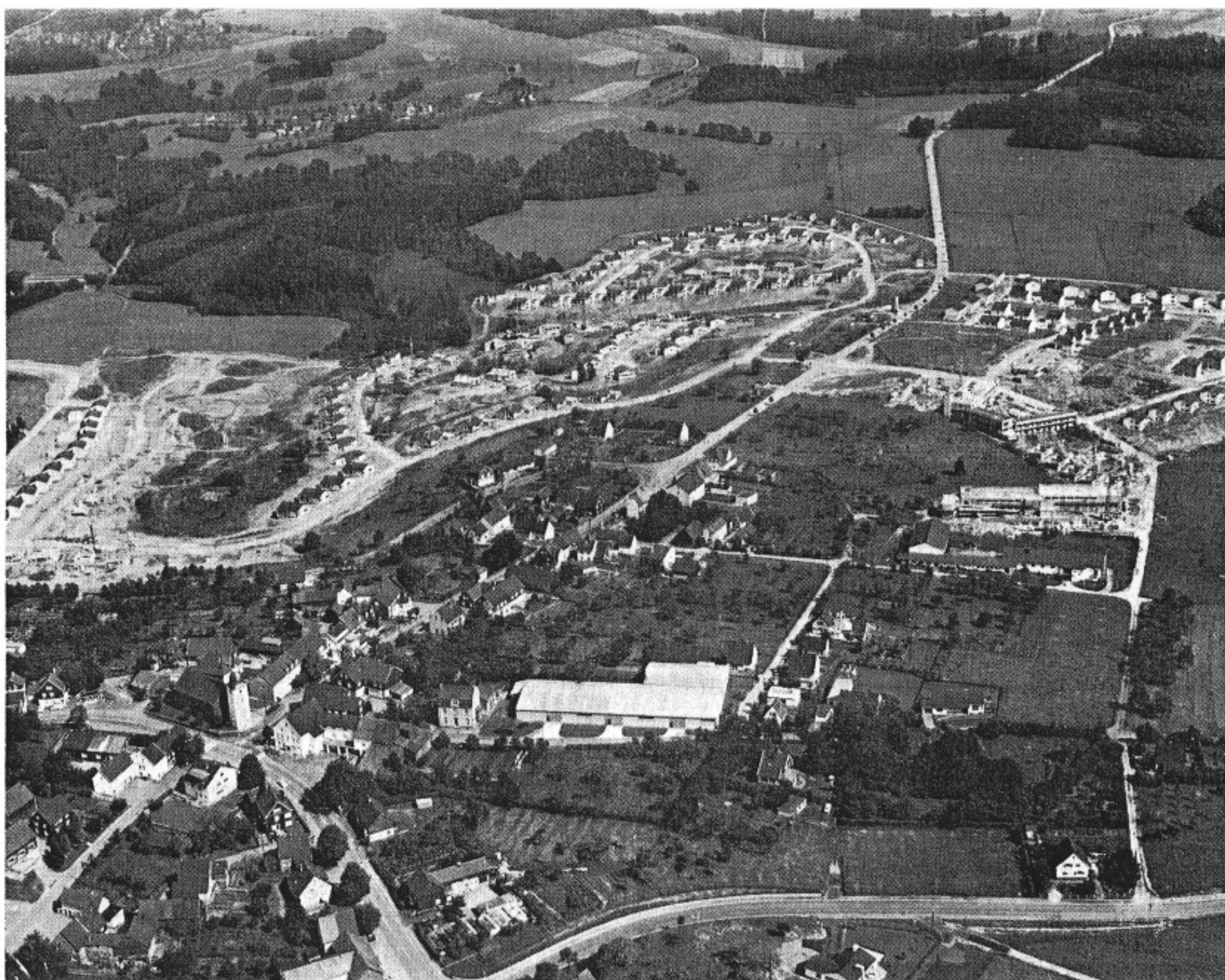
Mitte: „Oberbergische Volks-Zeitung“, Nr. 134 vom 12. Juni 1966. Welch Ereignis die Einweihung der Siedlung war, verdeutlichen die sechs Seiten, die der „Kölner Stadtanzeiger“ ihr in der Wochenendausgabe vom 18./19. Juni 1966 widmete.

Unten links: „Vater der Siedlung“, Robert Gassner – im Bild mit Ehefrau Emma bei den „Tagen der Begegnung“ 1963 in Xanten.

Unten rechts: Die Teilnehmer an der Gründungsverhandlung hinsichtlich der Siedlung Drabenderhöhe, 3. November 1961.

Einweihung der Siebenbürgersiedlung Drabenderhöhe

Die Siebenbürger Sachsen danken ihrem Patenland Nordrhein-Westfalen



Siebenbürger-Sachsen-Siedlung wurde vor 20 Jahren eingeweiht



OBERBERGISCHER KREIS

Rund 2500 Siebenbürger Sachsen fanden in der Drabenderhöher Siedlung, die in diesen Tagen ihr 20jähriges Jubiläum feiert, eine neue Heimat.

Foto: Röhrlich

„Es ist soweit, wir sind daheim“

Große Festwoche aus Anlaß des Jubiläums — 2500 Siebenbürger Sachsen fanden neue Heimat

Oberbergische Volks-Zeitung, Geschäftsstelle und Redaktion Gummersbach, Hindenburgstraße 4-6, 5275 Gummersbach, Telefon (0 22 61) 2 10 11. — Redakteure: Wolfgang Birkholz (Leitung, nach Dienstschrift (0 22 62) 26 04; Dieter Lange, nach Dienstschrift (0 22 61) 7 76 64; Wolfgang Röhlich, nach Dienstschrift (0 22 61) 6 22 23; Michael Fiedler, nach Dienstschrift (0 22 61) 6 13 24; Volker Möggenberg, nach Dienstschrift (0 22 62) 63 95; Harald Knoop, nach Dienstschrift (0 22 61) 86 64; Frank Dittich, nach Dienstschrift (0 22 61) 9 26 23. □
Redaktion Waldbril: Kaiserstraße 25d, 52229 Waldbril, Telefon (0 22 91) 26 66 + 26 65. Redakteure: Siegfried Enzensberger (Leitung, nach Dienstschrift (0 22 91) 26 26), Helmut Kerschbaum.

